

## Gesundheitliche Anpassung an den Klimawandel

### Albanien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien, 2008

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Albanien, Ost- und Südosteuropa, Kaukasus, Zentralasien		
<b>Ländereinordnung</b>	Upper Middle Income Country		
<b>Summe</b>	970 717 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	970 717 €
<b>Finanziert über</b>	BMUB	<b>Finanzierungsinstrument</b>	IKI (bilateral)
<b>Jahr</b>	2008	<b>Projektzeitraum</b>	2008 - 2011
<b>Sektor</b>	Anpassung		
<b>Projektträger</b>	Weltgesundheitsorganisation (WHO)		
<b>Projektpartner</b>	Gesundheitsministerium Umweltministerium Staatliches Institut für Öffentliche Gesundheit		
<b>Anrechnung auf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Das Vorhaben ist Teil eines sieben Projekte umfassenden Programms der WHO. Dieses soll die Fähigkeit des Landes stärken, die Gesundheitsrisiken zu erkennen, die mit dem Klimawandel einhergehen. Ergebnis des Projekts wird eine Nationale Strategie zur gesundheitlichen Anpassung an den Klimawandel sein. Sie umfasst zum Beispiel: Kapazitätsaufbau, Ausbau von Informationstechnologien für ein verbessertes Management von Gesundheitskrisen, Aufbau eines Frühwarnsystems für Infektionskrankheiten und Einrichtung eines leistungsfähigeren Systems zur Luftverschmutzungskontrolle. Die erfolgreiche Durchführung des Projekts wird die Anfälligkeit für Gesundheitsrisiken, die mit dem Klimawandel einhergehen, verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes stärken. Im Rahmen des Projekts werden gesundheitliche Auswirkungen bewertet, und es wird eine Strategie zur gesundheitlichen Anpassung an den Klimawandel formuliert. So schärft das Projekt das Bewusstsein für diese Thematik und leistet einen Beitrag zum Klimaverhandlungsprozess auf nationaler und internationaler Ebene.